K-3-1131-2 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: Jan Seifert (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 107 bis 111:
In den vergangenen Jahren haben wir den Neubau stärker auf Gemeinwohl ausgerichtet~~, gleichzeitig hat der Mietendeckel Ruhe in den überhitzten Markt gebracht und zu stabilen Mietpreisen geführt. Damit haben wir juristisches Neuland betreten und sind stolz darauf, dass wir Wucher stoppen konnten, trotz heftigen Gegenwindes.~~. In den kommenden Jahren streiten wir weiter für einen gemeinwohlorientierten und sozialen Wohnungsmarkt für Berlin.

Begründung

Der Mietendeckel hat zu einer Verschärfung der Knappheit im Wohnungsmarkt geführt, die sich weiter fortsetzen wird. Zudem ist absehbar, dass das BVerfG ihn so nicht stehen lassen wird.
Diese rückblickende Bewertung ist für ein nach vorne gerichtetes Wahlprogramm nicht entscheidend. Eine neutralere Formulierung macht uns angesichts der Nachteile des Mietendeckels und der Unsicherheit der juristischen Verfahren, die sich erst nach Verabschiedung des Programms klären, im September weniger angreifbar.

Unterstützer*innen

Michael Wustmann (KV Berlin-Mitte); Lara Liese (KV Berlin-Mitte); Florian Maaß (KV Berlin-Mitte); Christopher Philipp (KV Berlin-Mitte); Torben Greve (KV Berlin-Pankow); Timur Ohloff (KV Berlin-Mitte); Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte); Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte); Constance Chucholowski (KV Berlin-Pankow); Milena Rosa Oschmann (KV Berlin-Neukölln); Katja Borns-Löhn (KV Berlin-Pankow); Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte); Michael Knoll (KV Berlin-Pankow); Johanna Hartz-Goiteom (KV Berlin-Mitte); Heinz Rudolf Umlauf (KV Berlin-Mitte); Anna Heidenreich (KV Berlin-Mitte)